

18. März 2016, 00:00 Uhr Job

## Wie der berufliche Schritt ins Ausland gelingen kann



Für den Banker Ralf Raab ist Pristina eine zukunftsfrohe Stadt mit "mediterrane Lebensgefühl und einer tollen Kaffeehaus-Kultur". (Foto: Valerie Plesch/dpa)



Feedback

■ Das Centrum für Internationale Migration und Entwicklung (CIM) vermittelt berufserfahrene Fach- und Führungskräfte aus Deutschland und der Europäischen Union an Arbeitgeber in Entwicklungs- und Schwellenländern.

ANZEIGE

■ Drei Deutsche erzählen, wie es ihnen in Daressalam, Amman und Priština geht.

Von *Miriam Hoffmeyer*

Als die **Ärztin Gisela Berger** ihr Büro in Daressalam bezog, hängte sie erst mal eine Wandtafel für die Jahresplanung auf. Doch ihre tansanischen Kollegen trugen keine Termine ein. "Erst nach einer Weile habe ich verstanden, warum", sagt Berger. "Wir Europäer sind gewöhnt, langfristig zu planen, um keine Leerstellen zu haben. Die Tansanier müssen stets mit Unerwartetem rechnen: plötzlichen Entscheidungen der Politik, Stromausfällen, Überschwemmungen." So hätten sie gelernt, viel flexibler zu reagieren. "Wenn sich eine Stunde vor Beginn eines Workshops herausstellt, dass der Raum nicht zur Verfügung steht, werde ich nervös oder ungehalten. Meine Kollegen finden schnell eine Lösung", sagt Berger.

Die Internistin und Psychotherapeutin hat sich auf Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung spezialisiert. Als integrierte Fachkraft arbeitet sie bei der großen lokalen Nichtregierungsorganisation CCBRT, die sich um die medizinische Versorgung und die Integration von Behinderten kümmert. Mit ihrem tansanischen Team berät Berger die Regierung und andere Organisationen zu den Themen Gesundheitsversorgung, Bildung, Arbeit, Inklusion von Menschen mit Behinderung.

Nach Schätzungen der WHO sind 15 Prozent der Weltbevölkerung Behinderte, 80 Prozent von ihnen leben in Entwicklungsländern. "Dort gehören sie zu den Ärmsten der Armen", sagt Berger. "Um die Armut erfolgreich zu bekämpfen, ist es wichtig, ein öffentliches Bewusstsein für ihre Situation herzustellen." Kleine Veränderungen können einen großen Unterschied machen: eine Rollstuhlrampe am Eingang des Gesundheitszentrums. Oder eine Einladung zur Familienplanungsberatung, die Behinderte explizit einschließt.

## Warum auch Lehrlinge ins Ausland gehen sollten

Wie Studenten können auch Azubis einen Teil ihrer Ausbildung oder ein Praktikum im Ausland absolvieren. Doch bisher tun das nur wenige. *Analyse von Johann Osel* [mehr ...](#)

---

Die 57-Jährige hat eine typische Medizinerkarriere durchlaufen: Promotion, Facharztausbildung, Tätigkeit in verschiedenen Krankenhäusern, Eröffnung einer Gemeinschaftspraxis in [Berlin](#). Als ihr Mann 2007 beruflich nach Namibia versetzt wurde, ging Berger für drei Jahre mit. Danach kehrte sie in ihre Berliner Praxis zurück, wollte aber gern ein zweites Mal nach Afrika. "Ich hatte immer schon Interesse daran, im Ausland zu arbeiten, um bei der Bewältigung von interkulturellen Herausforderungen auch die eigene Lebensführung zu überprüfen, um einfach zu verstehen, was wirklich wichtig ist." Ziel ihrer Arbeit ist, die Strukturen, Abläufe und Qualität der Beratung so nachhaltig zu verbessern, dass ihr Team schon in ein paar Monaten ohne sie zurechtkommen kann.

### "Ich genieße das internationale Umfeld"

Die **Agrarwissenschaftlerin Jutta Werner** hat sich schon während ihres Studiums auf die Forschung in Entwicklungs- und Schwellenländern spezialisiert. Nach ihrer Promotion arbeitete sie als Projektmanagerin in Tschad, damals noch für die GTZ. Anschließend lehrte sie sechs Jahre an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich in einem interdisziplinären Aufbaustudiengang für Entwicklungszusammenarbeit. Über das CIM fand sie eine Stelle, die genau zu ihrem Forschungsgebiet passt: Seit anderthalb Jahren arbeitet Werner am International Center for Agricultural Research in the Dry Areas (ICARDA) in der jordanischen Hauptstadt Amman. Das Institut war ursprünglich in Aleppo angesiedelt, musste aber 2012 wegen des syrischen Bürgerkriegs nach [Jordanien](#) umziehen.

"Mein Chef kommt aus [Tunesien](#), meine Kolleginnen aus der Türkei und den USA, ich genieße das internationale Umfeld", sagt Werner. Nur einige Abläufe bei ihrem neuen Arbeitgeber waren für sie ungewohnt: "Manches braucht etwas mehr Zeit. Wenn man sich geduldig und diplomatisch verhält, aber beharrlich bleibt, kommt man hier am weitesten."

Das erste Projekt der Weideland-Expertin war ein Versuchsfeld mit verschiedenen stachelarmen Kaktussorten. "In Tunesien werden diese Kakteen schon angebaut, die Bauern verkaufen die Früchte und verfüttern den Rest der Pflanze an ihr Vieh", sagt Werner. "Als Futterpflanzen sind Kakteen auch für die Trockengebiete in Jordanien Erfolg versprechend."

**Seite 1** Wie der berufliche Schritt ins Ausland gelingen kann

**Seite 2** "Die Bevölkerung ist jung, gut ausgebildet und offen für Neues"

**Alles auf einer Seite**

**nächste Seite** >

Diskussion zu diesem Artikel auf: [Rivva](#)

Themen in diesem Artikel: [USA](#) [Berlin](#) [Dubai](#) [Jemen](#) [Tunesien](#) [Luxemburg](#) [Namibia](#) [Jordanien](#) [Afrika](#) [Job](#) [Kosovo](#) [Deutschland](#) [Europa](#) [EZB](#) [London](#)

## SZ Stellenmarkt

### MANAGER (M/W) AKQUISE, NEW BUSINESS, MARKETING

Atelier Brückner GmbH, Stuttgart

### Senior Produkt Manager OTC (m/w) Heel Deutschland

Biologische Heilmittel Heel GmbH, Baden-Baden

### Head of Group Marketing

Mercuri Urval AG, Lahr (Freiburg i. Br.)

Alle Angebote >

### Leser empfehlen im Ressort Karriere

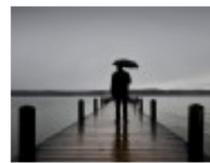
- 1 **Burn-out Wenn Gründer sich kaputtarbeiten**
- 2 **Karriereplanung So präsentieren Sie sich in Karrierenetzwerken**
- 3 **Arbeitsmarkt Forscher: Mit extrem ungleichen Löhnen kein Jobaufschwung**

### Mehr zum Thema

### Karriere international So bewerben Sie sich in den USA



England  
**Die Queen sucht einen Twitter-Experten**



Burn-out  
**Wenn Gründer sich kaputtarbeiten**



Aggressionen im Beruf  
**"Glück, dass wir da heil rausgekommen sind!"**

### Leser lesen aktuell

- 1 **Spektakuläre Rettung Kein Held? Das sieht der Tesla-Chef ganz anders**
- 2 **Lateinamerika Ein Korruptionsskandal, der ganz Lateinamerika erschüttert**
- 3 **Privatsphäre in sozialen Netzwerken Diese Webseite macht Facebook-Stalking unheimlich einfach**

zur  
Startseite



